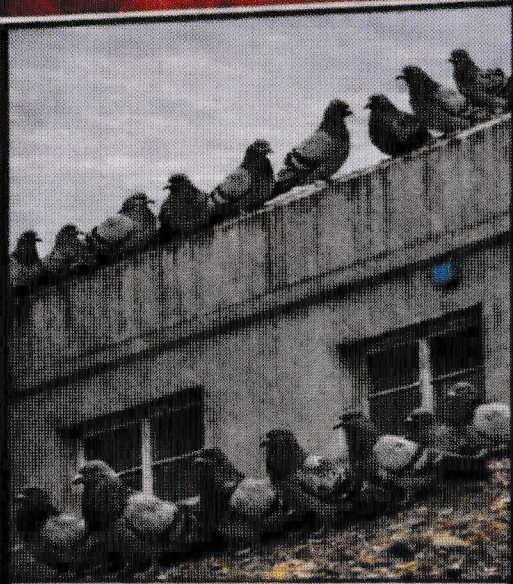


Hier kämpfen Bürger für Bürger –
für eine Lösung, die Basel, seine Quartiere
und die Bevölkerung spürbar entlastet.

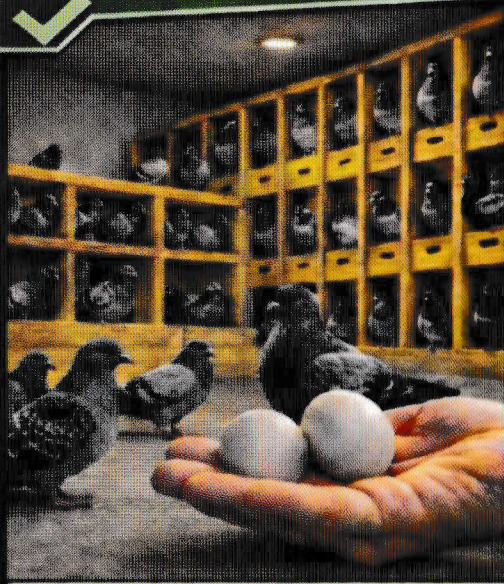
ohne Tauben-Initiative!



✗ NEIN zum
Gegenvorschlag!

- Mehr Tauben, Dreck und Schäden
- Steigende Belastung und
Reinigungskosten

mit Tauben-Initiative!



✓ JA zur
Tauben-Initiative!

- Nachhaltige Bestandsregulierung
und betreute Taubenschläge
- Saubere Balkone, Fassaden
und Plätze in der Stadt!

Darum am 14. Juni 2026:

JA zur Tauben-Initiative Kanton Basel-Stadt!

Für eine wirksame und nachhaltige Lösung!

GREENPEACE
Regionalgruppe Basel

VEREIN
PROJEKTE FÜR TIERE

www.tauben-initiative.ch

**Animal
Rights**
Switzerland

Am 14. Juni 2026 abstimmen

**Basel braucht
eine echte
Lösung!**

✓ JA zur Tauben-Initiative
Kanton Basel-Stadt

✗ NEIN zum
Gegenvorschlag

Basel braucht endlich eine wirksame und
nachhaltige Lösung für die Taubenproblematik.
Die Tauben-Initiative setzt dafür auf betreute
Taubenschläge, genügend Futter im Schlag und
Eiertausch zur gezielten Bestandsreduktion.

Darum am 14. Juni 2026:
JA zur Tauben-Initiative.

Für eine Lösung, die für Mensch
und Tier funktioniert.

Was will die Initiative konkret?

Die Tauben-Initiative Kanton Basel-Stadt will endlich ein **funktionierendes Stadttaubenkonzept** umsetzen. In Quartieren mit hoher Taubendichte sollen **betreute Taubenschläge** eingerichtet werden. Dort erhalten die Tiere **genügend Futter**, damit eine **verlässliche Bindung** an die Schläge entsteht.

Das **Fütterungsverbot** ausserhalb der Schläge **bleibt bestehen**. Gerade deshalb ist genügend Futter im Schlag unverzichtbar. Ohne diese Grundlage kann kein Taubenschlagkonzept funktionieren.

Warum ist das wichtig?

Stadttauben sind nicht mehr mit ursprünglichen Wildtauben vergleichbar. Durch jahrtausendelange Domestikation entstand aus der ursprünglich höchstens **zweimal im Jahr** brütenden **Felsentaube** unsere heutige **Stadttaube**, die bis zu **achtmal pro Jahr** brüten kann.

Ohne **gezielte Steuerung** wächst der Bestand weiter. Genau deshalb braucht es ein **funktionierendes Stadttaubenkonzept** mit **Taubenschlägen**, genügend Futter im Schlag und **Eiertausch**.

Unser Ziel

Heute: rund 8'000 Tauben

Ziel: 3'000 bis 4'000 Tauben

Was bringt die Initiative konkret?

- **Weniger Tauben** im öffentlichen Raum
- **Sauberere Balkone**, Fassaden und Innenhöfe
- **Weniger Belastung** und **Konflikte in der Bevölkerung**
- **Weniger Kosten** für Reinigung, Schutzmassnahmen und Unterhalt
- **Gezielte Bestandsregulierung** statt teurer Symptombekämpfung

Warum der Gegenvorschlag scheitert

Zu klein für Basel

- Nur **5 Taubenschläge** mit Platz für **280 Taubenpaare**.
- Das entspricht nur rund **7 Prozent** der gesamten Taubenpopulation.
- Der grösste Teil des Problems bleibt damit bestehen.

Folge: Für Balkone, Fassaden, Innenhöfe und öffentliche Plätze bringt der Gegenvorschlag **keine spürbare Entlastung**.

Kein funktionierendes Schlagkonzept

- Ein Taubenschlagkonzept funktioniert nur mit **genügend Futter im Schlag**.
- Der Gegenvorschlag sieht jedoch **deutlich zu wenig Futter** vor.
- Die Tauben suchen ihr Futter weiter auf der Strasse und werden **nicht verlässlich an die Schläge gebunden**.

Folge: Der Gegenvorschlag verfehlt genau die Voraussetzung, die ein funktionierendes Taubenschlagkonzept erfüllen müsste.

Falscher Weg statt nachhaltige Lösung

- Im Gegenvorschlag soll Brut zugelassen werden, damit Küken später entnommen und getötet werden können.
- Das ist **fachlich widersprüchlich**.
- Ein funktionierendes Taubenschlagkonzept lebt davon, dass sich die Tauben im Schlag **sicher fühlen, dort bleiben** und **dort brüten**.

Folge: Genau diese notwendige Bindung an den Schlag wird dadurch geschwächt.

Teure Massnahmen ohne Wirkung

- Greifvogeleinsätze und Abschüsse an Hotspots **lösen das Problem nicht**, sondern **verschieben es nur**.
- Das Projekt ist auf **vier Jahre befristet** und kann danach wieder eingestellt werden.
- Für nur fünf Schläge werden **830'000 Franken in vier Jahren** veranschlagt.
- Die Tauben-Initiative kalkuliert **deutlich günstiger**- und das bei **mehr Taubenschlägen, mehr Betreuung** und einer fachkundigen Anlaufstelle mit Hilfe von freiwilligen Helfern.

Der Gegenvorschlag ist unter dem politischen Druck der Initiative entstanden- nicht als echte Lösung, sondern als **Scheinlösung**.

JA

zur Tauben-Initiative Kanton Basel-Stadt

Darum gilt

NEIN

zum Gegenvorschlag